

# Gefährliche Exoten von Vogelspinne bis Nilwaran

Nabu-Artenschutzzentrum Leiferde: **Meldungen über entlaufende Großkatzen** nicht von vornherein abwegig

VON DIRK REITMEISTER

**Gifhorn.** War es wirklich ein Puma, der das Gebiet rund um den Geiseltalsee bei Halle in Atem hielt? Offenbar nicht, der Saalekreis hat Entwarnung gegeben. Auch ein Alligator bei Vechta entpuppte sich jüngst als „Ente“. Doch Bärbel Rogoschik vom Nabu-Artenschutzzentrum in Leiferde warnt davor, solche Meldungen von vornherein als Sommerloch-Story abzutun. Sie seien nicht abwegig, weil es genug Leute gebe, die sich in den eigenen vier Wänden auch gefährliche Exoten hielten - über welche Kanäle auch immer ergattert. Auch im Kreis Gifhorn seien einige Fälle bekannt.

Er wird bis zu zwei Meter lang, ist eigentlich in Afrika heimisch und giftig, wenn er zubeißt: Was hatte dann vor einigen Jahren aber ein Nilwaran rund um Wolfsburg und im östlichen Kreis Gifhorn zu suchen? Der Besitzer, der sich diesen heiklen Exoten irgendwie besorgt haben musste, sei nicht zu ermitteln gewesen, berichtet Rogoschik. „Der hatte aber wohl keine Lust mehr auf das Tier.“

Das Artenschutzzentrum in Leiferde hatte auch schon einen Anruf aus Bayern, ob es ein Löwenbaby aus einer Haushaltsauflösung aufnehmen könne, berichtet Rogoschik weiter. Eine Vogelspinne aus dem Prinzenpark in Braunschweig suchte auch einmal ein neues Zuhause, und momentan bekommt das



Känguru-Jagd 2017 in Gifhorn: Bei der Aktion war damals auch die Polizei im Einsatz.

FOTO: SEBASTIAN PREUB

Artenschutzzentrum jede Menge Schildkröten. „Stinktief und Stachelschwein hatten wir, Riesenschlangen sowieso.“ Ein Erdmännchen, am Tankumsee gerettet, sei „schon immer mein Traum gewesen“, zitiert die Artenschützerin den Besitzer.

Ein Nandu mussten die Tierschützer mal bei Winkel einfangen. Zuweilen bekomme das Artenschutzzentrum Anrufe von Interessierten, ob es diese Tiere abzugeben habe. „Die sind doch faszinierend“, zitiert Rogoschik die Begründungen für das Interesse Kopf schüttelnd. Und: „Man ist erstaunt, wie viele Kängurus im Kreis Gifhorn leben.“ 2017 war mit Einsatz der Polizei ein Albino-Känguru in Gifhorn einzufangen.

## Landkreis Gifhorn:

### Eine Giftschlange genehmigt

Ganz offiziell ist dem Landkreis Gifhorn als Veterinärbehörde die Haltung eines gefährlichen Exoten gemeldet, einer Giftschlange im Privatbesitz. Hierfür gibt es demnach eine Ausnahme genehmigung, denn eigentlich gilt: „Die nicht gewerbliche Haltung von Giftschlangen einschließlich der Nattern der Gattungen Dispholidus und Thelotornis, Giftechsen, tropischen Giftspinnen und giftigen Skorpionen ist verboten“, so Sprecherin Anja-Carina Riechert. „Der Landkreis kann aber bei bestimmten Voraussetzungen Ausnahmen genehmigen.“ Für Exoten in gewerblicher

Haltung ist der Landkreis nicht zuständig, sondern die jeweilige Kommune.

„Das nicht gewerbliche Halten von Großkatzen, Pumas, aller Arten von Luchsen, Servals, Geparden, Nebelparden, Ozelots, Affen ausgenommen Halbaffen und Krallenaffen, Wölfen, Bären, aller Arten der Echten Krokodile, aller Arten der Alligatoren und Kaimanen und der Gavi-ale muss vom Landkreis ge-

nehmigt werden“, zählt Riechert weitere Beispiele auf. Doch die Giftschlange sei der bislang einzige Exot - zumindest was dem Landkreis bekannt und damit genehmigt ist.

Rogoschik rechnet mit einer gewissen Dunkelziffer, auch aus ihrer Erfahrung zum Beispiel mit den vielen Kängurus. „Es gibt nichts, was es nicht gibt“ - und eben genug unvernünftige Menschen, die sich Exoten hielten, unabhängig davon, wie gefährlich diese seien. „Legal, illegal, sch..egal“, ärgert sie sich über mangelndes Verantwortungsbewusstsein. Ganz abgesehen davon, dass es den Tieren weder während der Haltung, noch nach dem Ausbüxen gut gehe, könnten besondere Gefahren von ihnen für Menschen ausgehen.

## Was Exoten aus Haltung besonders gefährlich macht

Wäre der Puma ein echter gewesen, hätte durchaus die Gefahr bestehen können, dass er Menschen gewöhnt sei und ihre Nähe suche, um an Nahrung zu gelangen, erläutert Rogoschik. Deshalb sei es auch wichtig, dass Besitzer es den Behörden umgehend melden, wenn ihnen ein Tier entlaufe.

MEHR NACHRICHTEN

AUS GIFHORN UND DER REGION

FINDEN SIE AUF ALLER-ZEITUNG.DE



## Bauchrippchen



vom Schwein, 1kg

statt 6,99  
25%  
5,29

## Bauchrippchen

vom Schwein, grillfertig mariniert 1kg



statt 8,99  
25%  
6,69



Im Paulsumpf 3  
Gifhorn-Gamsen  
Tel.: 05371-743480  
Gültig ab Mo. 07.07. bis Sa. 12.07.2025

## Eingelegter Weißkohl

nach koreanischer Art "Kim Chi" 900ml Dose



30%  
statt 3,99  
2,79

## Schinken gebraten

ca. 300g Pack 1kg



25%  
statt 14,49  
10,89

## Dicke Rippen



vom Schwein, 1kg

25%  
statt 6,89  
5,19

## Rinderleber 1kg



20%  
statt 4,99  
3,99

## Teigtaschen 2,5kg Pack



20%  
statt 19,99  
15,99

## Makrele ohne Kopf

kaltgeräuchert, ausgenommen



30%  
statt 11,79  
8,29  
Holland, 1kg

## Schweinebauch

schwarzgeräuchert



30%  
statt 13,29  
9,29  
ca. 450g Pack, 1kg